

die Barrikaden stiegen? Es ist als ein Ruhm dieses Ministeriums bezeichnet, daß es den im Mai ausgebrochenen Aufstand unterdrückt hat, ich sage aber, es würde ein weit größerer Ruhm desselben gewesen sein, wenigstens der Minister, welche damals die Gewalt des Staats allein in der Hand hatten, wenn sie den Aufstand gar nicht hätten zu Stande kommen lassen. Das war sehr leicht, es ist aber nicht geschehen. Zwischen der Zeit, wo die Volksmassen sich auf den Straßen bewegten, um durch diese Demonstration die Geneigtheit zur Annahme der Reichsversammlung hervorzubringen, und zwischen der Zeit, wo es zum wirklichen Kampfe kam, lag eine Frist der vollständigsten Ohnmacht und Vergessenheit der Behörden, nirgends war von ihrer Kraft und Wirksamkeit und Sorge eine Spur. Es wurden Barrikaden aufgebaut, wie zum Schauspiel und zur Erweiterung der Behörden, man hätte sich fragen können, ob nicht zur Betrachtung derselben etwa ein Entree von den ruhigen Spaziergängern, welche diesem Werke zugesehen, genommen werde. Damals, wo nur wenige noch den Aufstand versuchten, da hätte ein rascher Gang, nur wenige Patrouillen durch die Stadt hindurch, eine Aufforderung eines kleinen Theiles der Communalgarde, (und einen Theil derselben wird es doch wohl gegeben haben, welcher bereit war, der Gefährlichkeit durch seine Dienste und seinen Muth zu helfen,) da hätte man sehr leicht alle anwesenden Elemente verscheuchen können, aber es geschah nicht nur nichts, es war nicht nur eine Zeit lang eine oberste Regierungsbehörde nicht zu finden, selbst von den Männern nicht zu finden, die in unmittelbarer Berührung mit denselben stehen mußten: auch die Behörden waren nicht zu finden, welche doch sonst das Haupt so hoch zu tragen wissen. Die Beamten waren zu Hause in der warmen Privatstube, aber auf dem gefährlichen Schauplatze der Pflicht war keine Spur von ihnen. Erst als die Gefahr, als die schwere Pflicht vorüber war, da tauchten sie wieder auf zur Verfolgung. Man hat gehört, daß man sich zu Unterhandlungen mit dem Aufstande einließ, denselben gleichsam sanctionirte, daß man ihn immer mehr erweitern, Theilnehmer heranziehen ließ, ehe man endlich dahin kam, die öffentliche Macht gegen ihn zu Hilfe zu nehmen. Ich bin keineswegs piquirt darauf, daß die Minister auf ihrem Platze hätten sein sollen, ich bin es insbesondere jetzt nicht. Ein Ministerium und die helfenden Gewalten desselben können eine lange Zeit nicht zu finden sein, wo die Geschäfte ihren geregelten Gang haben, aber in der Stunde des Kampfes und der hereinbrechenden Gefahr ist eine Minute das, was in andern Zeiten Monate sind. Hier durften sie nicht spurlos ihre Thätigkeit vermissen lassen.

(Fortsetzung folgt.)

Tagesgeschichte.

Dresden den 8. Jan. Ueber die Kammerverhandlungen kann man noch nichts Bemerkenswerthes berichten. Es wird viel gesprochen und wenig „Ersprichliches“ bewirkt. Von der 12. Sitzung der ersten Kammer urtheilt die Dresdner Zeitung: „Wiederholungen

und Mißverständnisse sangen an, fürchterlich zu werden, -- Die Erhebung einer außerordentlichen Grund- und Personensteuer ist in der zweiten Kammer nach namentlicher Abstimmung von 38 gegen 22 Stimmen bewilligt worden. -- Recht so! Nur immer bewilligt. Das bringt Heil den Völkern!

In Frankfurt soll von der Bundescentralgewalt in nächsten Tagen ein Gesetz erscheinen, zufolge dessen alle demokratische Clubs in Deutschland aufhören müssen zu existiren.

Merkt Euch, ihr Staatsmänner:

Das Haus mag zerfallen,

Was hat's denn für Noth;

Der Geist lebt fort bei Allen,

Die feste Burg ist Gott!

Von Berlin aus schreibt man, daß man in Erfurt noch kein Zeichen vom Reichstage erblicke, indem an der Augustiner-Kirche, welche zu den Sitzungen bestimmt sei, noch gar nichts gemacht worden und man glaubt deshalb, daß man wieder auf die Paulskirche in Frankfurt zurückkommt.

Von Wien wird uns die Nachricht zutheil, daß der bekannte Hr. Klindwoth, ehemaliger politischer Agent Metternich's und Guizot's nach Frankfurt abgereist sei. -- Es muß bald Frühjahr werden, weil die Zugvögel sich zeigen. Nun man hat es auch schon erlebt, daß bisweilen doch ihr Instinct sie irre geführt, daß sie zu bald gekommen sind und erfrieren und eines kläglichen Todes sterben mußten.

Aus Schumla wird berichtet, daß der bekannte Insurgentengeneral Kmety, gewesener Regimentsadjutant von Schwarzenberg-Infanterie, welcher bei seinem Uebertritte zum Islam Pascha geworden war, nunmehr definitiv als Gouverneur und Festungscommandant von Schumla angestellt worden sei.

In Paris ist trotz der Kälte viel Schweiß zu sehen, der Angstschweiß auf den Gesichtern von Leuten, die kein gutes Gewissen haben und lange ist sich schon zum Ausreißen fertig gemacht.

O über die erbärmlichen Creaturen! Nur ein Wollen, ein energisches Wollen gehört Seiten des Volkes dazu und die wahre Freiheit muß ihm werden, solcher feigen Gesellschaft gegenüber.

Gebührende Antwort.

Die in No. 2 des Voigtl. Anzeigers enthaltene Entgegnung auf das in No. 1 dieser Blätter befindliche Rechenexempel verdient denn doch eine Zurechtweisung: